

cantus Verkehrsgesellschaft mbH

Auftakt zur Tarifrunde 2021

„Wenn das Wörtchen ‚wenn‘ nicht wär...“ – diese Redewendung ist zutreffend für die Auftaktrunde bei der cantus Verkehrsgesellschaft mbH am 28. Oktober 2021 in Kassel. So signalisierte der Arbeitgeber anerkennender Weise ohne viel Verhandlungsfolklore, dass ein Abschluss auf Basis der Marktreferenz des Abschlusses des Marktführers möglich sei. Konkret bedeutet dies zwei allgemeine Vergütungserhöhungen von 1,5 Prozent zum 1. Dezember 2021 und 1,8 Prozent zum 1. März 2023, eine Corona-Beihilfe von 600 Euro im Dezember 2021 und 400 Euro im März 2022 bei einer Laufzeit bis zum 31. Oktober 2023.

Allerdings sah sich die Arbeitgeberseite weder bei der Arbeitszeit, beispielsweise bei weiteren Wahlmodellen für mehr Urlaub oder verbesserten Ruhetagsregelungen, noch bei Verbesserungen der jährlichen Zuwendung und des Arbeitgeberbeitrags zur betrieblichen Altersversorgung in der Lage, ein Angebot zu unterbreiten. Zudem bot das Unternehmen den verbesserten Nachtarbeitszeitraum von 20 bis 6 Uhr sowie die Zulage „Dunkle Nacht“ für Schichtbeginn und -ende zwischen 0 und 4 Uhr erst ab dem Jahr 2024 an – viel zu spät für die GDL-Mitglieder bei cantus.

Die GDL machte deutlich, dass ein Abschluss neben dem angebotenen Entgeltplus auch eine zeitnahe Verbesserung des Nachtarbeitszeitraums sowie die Verbesserung bei der jährlichen Zuwendung beinhalten muss. Auch das Thema betriebliche Altersversorgung darf nicht dem Blick verloren gehen. Die Forderungen zur Arbeitszeit sollen am 23. November 2021 in einer Sondierung einer Lösung zu zugeführt werden.

Trotz all dieser Differenzen ist sich die GDL sicher, dass in der Abschlussrunde am 1. Dezember 2021 eine gute Einigung auf dem Verhandlungsweg erzielt werden kann.